

# Eindrücke der Karibischen Inselwelt

## Martinique (Südküste)

Die Bucht an der Südwestküste hat mehrere Ankerplätze und den Hafen von Le Marin Port Plaisance. Die Ansteuerung sollte wegen der Untiefen besser Tagsüber gemacht werden. Ein Liegeplatz wird von der Marina zugeteilt. Das Ein- und Ausklarieren ist zwischen 8-13 Uhr mit den nötigen Papieren ohne Probleme möglich.

Lebensmittel, Wäscherei und Restaurants sind innerhalb 5 min erreichbar.

Im Hafengebiet sind die Restaurants teuer und das Essen massig.

Das Land ist leicht begrünt und im Südlichen Teil habe ich keine interessanten Orte gefunden.

## Martinique (Nordküste)

Ankern vor St. Pierre, es hat eine hübsche Kleinstadt und grüne Berge. 1902 wurde diese durch den Vulkanausbruch von Mont Pelée zerstört.

## Martinique (Hauptstadt Fort-de-France)

In der Großen Bucht Baie de Fort-de-France gibt es 4 Ankerplätze. Schön war der Hafen von Pointe du Bout. Die Restaurants sind um den Hafen und im Ort sehr urlaubsmäßig gut besucht. Bars und Pubs. Es sind hier viele Tauchbasen mit großen Kats und kleinen Booten vertreten. Die Fähren gehen mehrfach zur Hauptstadt wo man sich auch nur einklarieren kann.

## Dominica (Island der Regens)

Die Insel ist 22 sm von Martiniques Nordküste entfernt und doch ganz anders. Es regnet auch dort an der Westküste, auch wenn keine Wolken über uns sind. Der viele Regen hat die Insel in einen grünen Paradiese gelegt. Wasserfälle und Riverschluchten sind reichlich vorhanden. Schon bei der Ankunft wird man von den manchmal aufdringlichen einheimischen Leuten begrüßt. Sie bieten Früchte und Fahrten ins Inland an. Sollte man diesen Service in Anspruch nehmen, man sucht eine Person aus und sagt den anderen das man schon einen Kontakt mit jemandem hat. Ich habe **Albert ausgesucht** der mir mehrfach sehr gute Dienste geleistet hat. Ist es das einzige Einkommen dieser Leute.

Portsmouth und mit Rivertour ist sehr zu empfehlen und kostet um 30 Dollar.

## Guadeloupe (mit Nebeninseln)

Die Marina in Pointe Pitre ist besser als das Buch beschreibt. Der Hafen ist sauber und neu angelegt.

Die Inselrundfahrt war interessant in den Bergen. Man sieht das hier die Wirtschaft läuft.

Doch am schönsten ist es bei den Nebeninseln zu ankern. Hier sollte man sich schon mehrere Tage aufhalten.

**Von hier sind zurückgefahren und wir sind dann mit der neuen Crew in den Grenadins gesegelt.**

## St. Lucia

Hier sind wir in Rodney Bay eingelaufen. Die Preise stiegen der Tourismus war hier nicht zu übersehen. Die Bucht war sehr schön aber voll Charter-Booten die Bars laden zu trinken ein. Die Drinks kamen immer doppelt.

## St Vincent

Hier war es das ganze Gegenteil, schmutzig und die Leute sahen auch nicht sehr freundlich aus. Wir sind nur zum ein und aus klarieren am Land.

## Mustique

Eine Privatinsel die am liebsten nur die dort wohnenden Promis haben möchte, das Essen und der Service war sehr schlecht, dafür aber überbeuert.

## Genadinen Tobago Cays

Wenn man sich die Karibik vorstellt, hier erkennt man sie am besten. Korallenriffe und blau/grünes Wasser, nur beim Schnorcheln erkennt man das hier nicht nur einer war. Die Einheimischen bieten per Boot übertriebene Waren an. Diese werden gerne von Amis abgenommen. Beispielweise sollte ein nicht all zu großer Barakuda 60 US Dollar kosten.

## Canouan

Klein aber für die Genadinen sehr arm. Es gibt nur einen Hafen in den man gut ankern kann.

**Anschließend sind wir wieder zurück gesegelt und haben bis Dominika die Insel nochmals angefahren**

**Mit der nächsten, neuen Crew fuhr ich nun zum letztenmal Dominica und Guadeloupe an. Von hier ging es jetzt weiter Richtung Norden**

## Guadeloupe (Nord/West Seite)

von Anse Deshais wollten wir nach Antigua, 7min vor Schließung der Gendarmerie gingen wir zum Ausklarieren, aber die Beamten sagten uns, ist schon geschlossen kommt doch morgen um 13Uhr wieder oder fährt zurück, nach Pointe Pitre, es wären hin und zurück über 100sm.

Also Entschloss ich mich, ohne Ausklarieren, am nächsten morgen nach Antigua auszulaufen.

## Antigua (English Harbour)

Eine Bucht die sich weit ins Landesinnere einschneidet. Am besten kann man die Bucht sowie die gleich dahinterliegende von den Bergen aus sehen. Wie der Name schon sagt ist es alles sehr Englisch. Die Gegend ist auf voll auf Tourismus eingerichtet. Ein sehr schöner Blik hat man von dem auf den Berg liegenden Colombo's Restaurant. Bei Karibikmusik und Lunch und das zum Sonnenuntergang mit Rumpunch, ein super Erlebnis.

Das Ein und Ausklarieren ist auch typisch englisch korrekt, das wir nicht ausklariert hatten wurde aber nicht beachtet.

## Antigua (Jolly Harbour)

Hier baut man zur Zeit ein riesiges Ferien Paradies mit traumhaften Sandstränden.

Vergleichbar wie Porte Grimaut in Frankreich liegen die Häuser mit Schiffen an Wasserkanal.

## Barbuda (Coca Bay)

Endlich mal eine Insel nach meinem Geschmack

Sandstrände soweit man schaut und selbst ein Riff wo ich Adlerrochen und viele andere Fische beim Schnorcheln gesehen habe.

Das Angeln ist eine wahre Freude. Fisch satt, war angesagt.

Mit dem Ein + Ausklarieren ist es dafür sehr schwierig, deshalb sind wir wieder zurück nach Antigua gesegelt.

## Nevis (Charlestown)

Englisch wie im Buche, nur mit der Auszeichnung haben sie es nicht so. Findet man zum Beispiel den Zoll in einem Schuppen, wo man eine Holzbude reingestellt hat ohne Aufschrift nur mit Hilfe der freundlichen Einwohner.

Es gibt in diesem Ort nichts besonderes anzuschauen. Der Strand ist aus schwarzem Lavastein.

## St Kitti (Port Zante Basseterre)

Es wird fleißig gebaut, man hat ein riesiges Plateau ins Meer gebaut, große Kreuzfahrtschiffe legen hier auch schon an. Eine Inselrundfahrt, zeigt uns nichts besonderes.

Dafür waren die Hafengebühren von feinsten 60 US Dollar und nicht einmal Strom.

## Saba (Ladder Baai)

Einklarieren mal in sehr freundlichen und netten Art.

Ein muss ist es, sich im Fremdenverkehrsbüro nach den Vorschriften des Naturschutzgebietes zu erkundigen .Dort wurde uns dann auch ein an der Nordwestseite liegender Muhring zugewiesen.

Bis auf die Tauchboote lagen wir fast alleine. Über eine Treppe mit 465 Stufen kam man in die höhergelegene Stadt Bottom gelangen.

### St Barts ( Gustavia)

Französisch und es wir wieder in Euro bezahlt (nur Euro) was anderes kommt nicht in die Tüte, sagte man uns. Hier herrscht wieder die Europäische Ordnung.

Baril de Columbier erweist sich als eine schöne Bucht. Kristallklares Wasser und super zum Schnorcheln. Schildkröten tauchen zwischen den vor Ankerliegenden Booten auf.

### St. Martin französisch St. Maarten niederländisch (Philipsburg)

So langsam verlassen wir die Typischen Karibik Inseln wo noch die bewaldeten Berghänge mit den wildromantischen Schluchten . Dafür sehen wir Sandstrände von seiner feinsten Art. Hier geht es alles sehr zivilisiert zu so das man Deutschland wieder ganz nahe ist.

### St. Martin (Pilipsburg)

Eine flache Bucht kaum 3m tief . Die Stadt wirbt mit taxifreien Einkäufen, Gold wird wir Bötchen angeboten.

### Simson Baai

Laguneneinfahrt wie in Holland . Brücke öffnet dreimal am Tag. In der Lagune liegen die feinsten Jachten. Gerade zum der Heinken Kap war es ein unvermeidliche Herausforderung eine der Regatta Fahrten mit zu machen. Super, wir haben den 4. Platz gemacht.

### Anguilla (Road Bay

Naturschutz wird hier sehr ernstgenommen. Beim Einklarieren wird uns genau erklärt wo, was und wie man sich zu verhalten muss.

### Virgin Island

Ist in US , Spanish und British

Wie hielten uns hier wegen der komplizierten Visa Beschaffung nur im Britischen Teil auf. Hier wurde auch die Cheri mit einen neuen Unterwasseranstrich versehen.

Wir hielten uns fast 4 Wochen in dieser Gegend auf, und fuhren verschiedene Inseln an.

### Prickly Rocks

Eine vorgelagerte Insel mit traumhaften Sandbuchten und Korallen. Die Insel hat ungewöhnliche große runde Steine und es ist hier dadurch super zu Schnorcheln.

Über Nacht sollte man hier, wegen der Starken Dünung nicht Ankern.

### Virgin Gorda

Zum Einklarieren in British Island eine Insel in Sir Francis Drake Chanel

Hier haben wir auch Astrid kennengelernt, [Paradisebvi@surfbvi.com](mailto:Paradisebvi@surfbvi.com) , eine Touristenführerin in Virgin Island , Tel Handy Inland 4943546 von Germany 001-284-4943546

Sie spricht Deutsch und ist Deutsch.

### Tortola

Die Größte Insel hier. Die Rundfahrt mit Astrid hat es uns gezeigt .

Ruhe, traumhafte Buchten und es gibt meist nur freundliche Leute. Höflichkeit wird hier großgeschrieben. Aber leider auch die Preise, sie sind fast doppelt so hoch wie in Deutschland.

### Tortola Buchten und Häfen

Road Harbour : Hauptstadt und Industrie zum Ein- und Ausklarieren

Nanny Cay : geschützter Hafen ,wo das Schiff zwecks neuen UW Anstrich draußen war.

Sopers Hole : Fähre nach St Jons Aus- und Einklarieren Touristenbucht.

### Virgin Gorda Buchten und Häfen

The Baths : Runde große Steine deren Herkunft nicht bekannt ist

Yacht Harbwr Spanish Town : Wasser, Diesel, Proviant , eine Stunde kostenfrei liegen.

### Peter Island Buchten und Häfen

The Indias

Pelican Island : Traumhaftes Schnorchel und Tauchrevier

### Jost van Dyke

White Bay : Weisse mit Palmen gesäumte Sandstrände

Little Harbour : ? kann mit Dingi zur Nachbarinsel zum Schnorcheln gefahren werden

### Anegada Buchten und Häfen

Pomanto Pt : Flach und schönes Wasser und Korallenriffe an der Atlantikseite